

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 146 (1995)
Heft: 7

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochschulnachrichten

«Conservation biology and landscape ecology»

Am 25. und 26. September 1995 findet im Auditorium Maximum an der ETH Zürich in englischer Sprache ein internationales Symposium zum obigen Thema statt:

Programm

Monday, September 25:

- from 08.30 Registration desk open
- 09.30–10.00 Coffee/Tea
- 10.00 Welcome address
Klaus Ewald (Nature and Landscape Protection, ETH Zürich, Switzerland)
- 10.15 The value of biodiversity – where ecology and economy blend
Peter Edwards (Geobotanical Institute, ETH Zürich, Switzerland)
- 11.00 Discussion
- 11.30 The spotted owl and other flagships: Integrating landscape ecology and population dynamics
Daniel Simberloff (Dept. of Biological Science, Florida State University, Tallahassee, USA)
- 12.15 Discussion
- 12.45–14.00 Lunch
- 14.00 Population and landscape networks
Paul Opdam (Institute for Forestry and Nature Research, Wageningen, The Netherlands)
- 14.45 Discussion
- 15.15 Land use changes: What have immobile invertebrate species to tell us?
Jeremy Thomas (Institute of Terrestrial Ecology, Wareham, England)

- 16.00 Discussion
- 16.30–17.00 Coffee/Tea
- 17.00 Land use changes and the decline of farmland birds: A wide-angle look at the land set-aside approach
Nick Sotherton (The Game Conservancy Trust, Fordingbridge, England)
- 17.45 Discussion
- Tuesday, September 26:*
- 08.30 Riverine landscapes: Biodiversity patterns, disturbance regimes, and aquatic conservation
James Ward (Colorado State University, Fort Collins, USA, and ETH/EAWAG, Zürich, Switzerland)
- 09.15 Discussion
- 09.45–10.15 Coffee/Tea
- 10.15 Larger Predators – the fall and rise (?) of competitors to man
Urs Breitenmoser (Dept. of Veterinary Science, University of Bern, Switzerland)
- 11.00 Discussion
- 11.30 Possible effects of climate change: Is traditional nature conservation futile?
Felix Kienast (Institute of Forest, Snow and Landscape Research, Birmensdorf, Switzerland)
- 12.15 Discussion
- 12.45–14.15 Lunch
- 14.15 Landscape as a cultural heritage: Should there be more of a creative element in landscape conservation planning?
Walter Leimgruber (Dept. of Geography, University of Fribourg, Switzerland)
- 15.00 Discussion

15.30 Biodiversity action plans as parts of a comprehensive conservation strategy?

Christoph Imboden (Director-General, Birdlife International, Cambridge, England)

16.15 Discussion

16.45 Closing address

16.55–17.30 Cocktail

from 19.00 (c.) Banquet

Kosten:

Sfr. 170.–, inkl. Dokumentation, Pausenerfrischungen, Apéro, Symposiumsbericht; Studenten: Sfr. 30.–.

Anmeldung und Auskunft:

Werner Suter, Matthias Bürgi, Karin Schiegg, Professur für Natur- und Landschaftsschutz ETH, c/o WSL, Postfach, CH-8903 Birmensdorf, Telefon (++41) 1-739 25 67/68/69; Fax (++41) 1-737 40 80.

Schweiz

Umfrage zum Zustand der Schweizer Wälder: Offener Brief an Greenpeace Schweiz

Mit ihren «Insanisilva»-Berichten hat Greenpeace Schweiz wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass sie mit der Informationspolitik der Direktion der WSL über den Gesundheitszustand des Schweizer Waldes nicht einverstanden ist. Um ihrer Meinung Nachachtung zu verschaffen, hat sie Ende Mai eine Umfrage bei den Kreisforstämtern lanciert. Damit will sie die Stimmung an der Front festhalten und «Anzeichen wahrnehmen, die bisher nicht verfolgt wurden». Gefragt ist auch die Meinung über Ursachen des unbefriedigenden Zustandes, «wohlwissend um die Komplexität der Waldschäden». Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Forstschutz hat dazu in einem offenen Brief wie folgt Stellung genommen:

Sehr geehrter Herr Wiedmer

In den vergangenen Jahren hat sich Greenpeace Schweiz verschiedentlich in verdankenswerter Weise für eine Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber den Waldschäden eingesetzt und sich auch vorbildlich im Rahmen des Bergwaldprojektes engagiert. Wir teilen mit Ihnen die Sorge um den Zustand des Wal-

des und die im Zusammenhang mit Destabilisierungen zu befürchtende Abnahme der Schutztauglichkeit.

Wir haben Kenntnis erhalten von Ihrer Umfrage zum Zustand der Schweizer Wälder, welche, unabhängig von den jährlichen Erhebungen der WSL, ein möglichst objektives Bild aus der Sicht der Kreisförster geben soll. Als Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Forstschutz sind wir von Ihren Fragestellungen direkt betroffen. Trotz aller Sympathien für Ihr Vorhaben möchten wir jedoch folgendes zu bedenken geben:

- Als naturwissenschaftlich ausgebildete Berufsleute sind wir gewohnt, unsere Überlegungen und Massnahmen auf sorgfältige und nachvollziehbare Beobachtungen und Messungen abzustellen.
- Wir stellen fest, dass die meisten Ihrer Fragen nicht aufgrund objektiver Messungen und Beurteilungen beantwortbar sind.
- Entsprechend Ihrer Fragestellungen und den zu erwartenden Antworten sind unseres Erachtens keine zuverlässigen Aussagen über den Zustand des Schweizer Waldes möglich.

Aus diesen Gründen empfehlen wir Ihnen, den Fragebogen zurückzuziehen.

Selbstverständlich steht es Ihnen frei, unabhängig von den Erhebungen der WSL und der Kantone stichprobenweise die Meinung der Bevölkerung über den Zustand des Waldes zu erörtern. Dies würde auch uns wertvolle Hinweise liefern über die bisherige Aufklärungsarbeit von Greenpeace und der kantonalen Forstdienste.

Mit freundlichen Grüssen
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für Forstschutz
Der Präsident: *R. Zuber*

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das unterzeichnete Departement hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Alfter Pierre Frédéric, de St-Aubin-Sauges NE
Bochatay Joël Ami, de Salvan VS
Brandes Thomas, von Berg SG
Brantschen Bernhard, von Randa VS
Budmiger Pol, von Rain LU
Coleman Brantschen Evelyn Constance, von Zermatt VS
Emery Marc Aimé Gustave, de Chardonne VD

Escher Jean-Robert Adrian, von Brig-Glis VS
Fouvy Patrik Georges Samuel, de Breton-
nières VD
Furrer Roland, von Zermatt VS
Gabriel Josef Anton, von Ennetbürgen NW
Gasser Gerhard, von Hallau SH
Guhl Alexandre Jean Marcel, de Steckborn TG
Hofer Patrik Aurel, von Luzern
Imhof Regula Ursula, von Morschach SZ
Luraschi Patrick Pascal, di Chiasso TI
Mottis Patrick Michael, von Colonica TI
Pleines Thierry Jacques, de Klosters-Serneus
GR
Plozza Luca Maurizio, di Brusio GR
Revaz Michel, de Vernayaz VS
Roth Bernhard, von Erlinsbach AG
Röthlisberger Kurt, von Langnau BE
Schmid Silvio, von Wildhaus SG
Schwab Peter, von Kerzers FR
Thormann Jean-Jacques, von Bern

Eidg. Departement des Innern

Direction du CEDOTEC

Lors de la dernière Assemblée des délégués du Cedotec du 23 mars 1995, un nouveau directeur a été engagé par le Comité directeur.

Le candidat retenu est M. Markus Mooser.

Sa tâche essentielle consistera à réorienter l'activité du Cedotec et de la concentrer sur une action conjointe avec Lignum, l'éventuelle organisation faîtière de la filière bois en création, les établissements de formation, les associations professionnelles et les autres institutions proches de la filière du bois.

M. Mooser est entré en fonction le 1er juillet 1995. Bon connaisseur du domaine de la construction en bois, il sera à même de promouvoir ce matériau par l'expansion de son utilisation.

A fin juin, le soussigné s'est donc retiré de son mandat de directeur administratif par intérim, mais restera encore quelque temps à disposition de la direction du Cedotec pour les activités usuelles d'introduction.

CEDOTEC

René Maurice Morand

Einführungskurs in kommunale Raum- planung: 2. bis 6. Oktober und 16. bis 20. Oktober 1995

Die Abteilung Siedlungsplanung der Ingenieurschule Rapperswil (ITR) hat in Zusam-

menarbeit mit dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich (ORL-Institut) und unter Mitwirkung des Bundes Schweizer Planer (BSP), der Fachgruppe Raumplanung-Umwelt des SIA (SIA-FRU), der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und des Berufsverbands der Siedlungsplaner/innen (BVS) letzten Oktober einen zweiwöchigen Einführungskurs in kommunale Raumplanung als Pilotversuch durchgeführt. Dieser Kurs wird 1995 wiederholt.

Der Kurs richtet sich an Fachleute verschiedener Bereiche, die sich in der beruflichen Praxis mit raumbezogenen Fragen beschäftigen, jedoch über keine oder nur eine unvollständige Ausbildung oder einseitige Praxis in Raumplanung verfügen. Er richtet sich ferner an die Teilnehmenden am anschliessenden Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich 1995/96.

Erste Woche:

Dozenten des ITR informieren über Aufgaben, Instrumente, Verfahren und Techniken der kommunalen Raumplanung, wie sie sich aufgrund der Anforderungen des Raumplanungsgesetzes stellen. Anschliessend vermitteln sie systematisch Grundkenntnisse der kommunalen Raumplanung in den Bereichen Siedlung und Bebauung, Natur und Landschaft, Verkehr und Umwelt, technische und soziale Infrastruktur und Planungsvollzug.

Zweite Woche:

Vertreter der Fach- und Berufsverbände BSP und SIA-FRU behandeln Schwerpunkte der kommunalen Gesamtplanung. Die VLP steckt deren rechtlichen Rahmen ab und Oberassistenten aus dem ORL-Institut stellen neuere Projekte aus dem Nachdiplomstudium vor. Ausserdem diskutieren Mitarbeiter des Instituts anhand aktueller Forschungsprojekte über deren Zusammenhänge mit der übergeordneten Planung. Schliesslich präsentiert ein Vertreter des BVS den Ablauf einer Ortsplanung anhand eines konkreten Beispiels.

Der Kurs erfordert eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden. Die Kosten betragen für die 1. Woche Fr. 600.-, für die 2. Woche Fr. 750.-, für einzelne Tage der 2. Woche Fr. 200.-.

Nähere Auskunft erteilt das Kurssekretariat der Abteilung Siedlungsplanung ITR Rapperswil, Telefon (055) 23 45 41, Fax (055) 23 44 00. Das Ausbildungssekretariat des ORL-Instituts, Telefon (01) 633 29 44 oder (01) 633 33 58, Fax (01) 633 11 02, beantwortet Fragen im Zusam-

menhang mit dem Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich.

SUVA

Neue Sicherheitsanforderungen an Holzspaltmaschinen

Im Handel sind heute nur noch sicherheitskonforme Holzspaltmaschinen erhältlich. Bereits vorhandene Spaltmaschinen müssen bis 31. Dezember 1995 mit den neuen Sicherheits-einrichtungen nachgerüstet werden. Auskunft erteilt die Sektion Forst der SUVA, Luzern, Telefon (041) 21 55 60 (R. Litscher). Für Auskünfte und Beratungen zu diesem Thema steht die SUVA überdies an ihrem Stand anlässlich der Schweizerischen Fachmesse für Forstwesen vom 24. bis 28. August 1995 zur Verfügung.

Kantone

Schwyz

Schwyzler Arbeitsgemeinschaft für das Holz

Mit einer Tagung zum Thema Holz und Holzbau wurde in Goldau am 8. Juni 1995 die Gründung der Schwyzler Arbeitsgemeinschaft für das Holz gefeiert. Gegen 120 Teilnehmer folgten den Ausführungen der Referenten. Obmann der neuen Arbeitsgemeinschaft ist Peter Kälin, dipl. Betriebswirt FHR, Sägerei/Holzleimbau, Egg. Zum Geschäftsführer wurde Theo Weber, dipl. Forsting. ETH, Schwyz, ernannt.

Ausland

Deutschland

Münchener Holzkolloquium

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Instituts für Holzforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München veranstaltet am 26. Oktober 1995 das 9. Münchener Holzkolloquium mit dem Thema «*Ökologische Bewertung von Forst und Holz – Bedeutung, Stand und Perspektiven*».

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Interessenten wenden sich bitte an den Schriftführer der Gesellschaft der Freunde und Förderer, Herrn

Dr. G. Böhner, Institut für Holzforschung, Wintererstrasse 45, D-80797 München.

Prof. Dr. Joachim Saborowski

Am 13. April 1995 wurde Privatdozent Dr. Joachim Saborowski von der Universität Göttingen rückwirkend ab 15. Februar 1995 für das Fachgebiet «Forstliche Biometrie und Waldinventur» zum ausserplanmässigen Professor ernannt.

Ingenieurbiologie

Die Gesellschaft für Ingenieurbiologie veranstaltet in diesem Jahr nochmals vom 19. bis 21. September 1995 in Traunstein gemeinsam mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) ein Seminar unter dem Thema «Praktische Ingenieurbiologie». Vermittelt werden ingenieurbiologische Techniken in Theorie und Praxis im Zusammenhang mit Standortverhältnissen.

Weiterhin findet vom 28. August bis 1. September 1995 gemeinsam mit dem Umweltzentrum Saale/Unstrut und dem Institut für landwirtschaftliche Forschung und Untersuchung, Halle, ein Seminar mit dem Thema «Anwendung ingenieurbiologischer Bauweisen bei der Sanierung in Bergbaufolgelandschaften» in Nebra, Sachsen-Anhalt, statt.

Anmeldungen und Programmanfragen sind an die Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V., Eynattener Strasse 24a, D-52064 Aachen (Telefon +241 77227, Fax +241 71057) zu richten.

Forst-Fachfranzösisch

Die Berlitz School of Languages in D-79098 Freiburg, Friedrichring 37, Telefon (0761) 273074-75, veranstaltet im Auftrag des Arbeitskreises Forstliches Berufsbild vom 14. bis 18. August 1995 einen Intensivkurs in Forst-Fachfranzösisch.

Unterricht:

Der Kurs findet als einwöchiger Blockkurs mit insgesamt 50 Unterrichtseinheiten statt. Montag bis Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.55 Uhr.

Während des Kurses wird ein speziell für den forstlichen Bereich zusammengestelltes Lernprogramm durchgearbeitet. Forstliche Fachkenntnisse werden vorausgesetzt und können während des Kurses nicht vermittelt werden.

Abschliessende Qualifikation:

Die erfolgreichen Teilnehmer erhalten ein Berlitz-Zertifikat.

Teilnahmevoraussetzung:

Um ausreichende Grundkenntnisse in Französisch und ein einheitliches Sprachniveau sicherzustellen, ist eine erfolgreiche Sprachprüfung (Berlitz Test D'Aptitude, mindestens 60%) an einer Berlitz-Schule erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8

Höchstteilnehmerzahl: 15

Kursgebühren:

Mitglieder	Vollverdiener	DM 400,-
	Geringverdiener	DM 300,-
Nichtmitglieder		DM 550,-

Anmeldung:

Arbeitskreis Forstliches Berufsbild (AKFB) e.V. Thomas Schneider, Neue Eisenbahnstrasse 9, D-77716 Haslach i.K., Telefon (07832) 4175, Fax (07832) 5135

Anmeldeschluss:

27. Juli 1995

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Der neue Geschäftsführer des Schweizerischen Forstvereins: Joseph Brügger, Forstingenieur ETH

Der Vorstand des SFV hat an seiner Sitzung vom 10. Mai 1995 Herrn Joseph Brügger von Plaffeien FR den Auftrag als Geschäftsführer

erteilt. Auf die Ausschreibung in der SZF meldeten sich zahlreiche Interessentinnen und Interessenten, so dass dem Vorstand die Auswahl nicht leichtfiel.

Joseph Brügger ist 1962 geboren, hat 1987 das Diplom als Forstingenieur ETH erwor-

ben und arbeitet seither in vielfältigen Aufgabenbereichen als Mitinhaber des Forstingenieurbüros Philipona und Brügger in Plaffeien. Er ist ausserdem Elite-Triathlon-Sportler.

Die Aufnahme der Arbeit erfolgte bereits im Monat Mai. Die Pflichten umfassen die Erledigung von Vorstandsgeschäften, Vollzug der Beschlüsse, Organisation von Anlässen und Sonderaufträge.

Adresse: Joseph Brügger, Forsting. ETH, Müli 1, 1716 Plaffeien, Telefon (037) 39 24 45, privat (037) 39 21 52, Fax (037) 39 24 05.

Comité du 22 février 1995 Compte rendu abrégé

Sous la présidence vigilante d'A. Brülhart, le comité quasiment au complet a débattu du

pourvoi du poste de chargé d'affaires, du schéma directeur de la politique forestière, de la journée d'information sur l'avenir de la profession d'ingénieur forestier, de l'activité des groupes de travail, de l'action protection de la nature en forêt et des inévitables divers.

Chargé d'affaires

A. Brülhart a eu beaucoup de contacts de gens intéressés. Le mandat sera scindé en un travail de base et des mandats supplémentaires (100 à 150 heures). Durée: le contrat sera renouvelable annuellement. Dans le contrat on prévoira une période d'essai jusqu'à fin 1995. Une présélection des dossiers aura lieu vendredi 31 l'après-midi par A. Brülhart, A. Bernasconi et T. Weber.

Schéma directeur de la politique forestière

Les travaux sont en cours et pourront être remis au 10 juin. M. Yvan Rickenbacher est mandaté comme conseiller en communication. Compte tenu des frais d'organisation d'une session de 2 jours, T. Weber adresse au comité une demande de crédit pour un total de fr. 8000.- avec une décision à prendre immédiatement. Nous décidons:

- fr. 3000.- sont débloqués immédiatement.
- fr. 5000.- seront débloqués après approbation d'un programme précis de l'utilisation des fonds par le comité.
- que T. Weber examinera avec A. Bernasconi si la session peut être subventionnée par le biais de la formation continue des ingénieurs forestiers.